

Washo

Beim Waschen die Umwelt schonen

Innerhalb kurzer Zeit hat das Baarer Start-up Washo Verbraucher zum Umdenken inspiriert. Umweltschutz könnte so einfach sein.

Katarina Lancaster

Lukas Thoma, CEO der Firma Washo Schweiz, ist ein geborener Visionär und Macher. In den Geschäftsräumen stapeln sich angenehm rie-

«Umweltfreundliche Produkte dürfen keine Nischenware mehr sein.»

Lukas Thoma,
CEO Washo Schweiz

chende, grüne Schachteln, mit denen er das Wäschewaschen revolutionieren will. In nur sechs Monaten hat er Washo auf die Beine gestellt. Von der

Idee im Frühjahr dieses Jahres, bis zur Umsetzung. Mittlerweile beschäftigt er insgesamt sieben Mitarbeitende und hat über 34 000 treue On-linekunden. Auch die Migros vertreibt bereits die leichten weissen Waschstreifen.

Weniger Umweltbelastung bei gleicher Waschkraft

Das Konzept für Washo kommt ursprünglich aus Kanada. Als Lukas Thoma zum ersten Mal davon las, war er begeistert und wusste, dass er es in Schweizer Haushalte bringen will. Denn Washo ist leichter dosiert als herkömmliche Waschmittel, beinhaltet aber hochkonzentrierte und biologisch abbaubare Waschsubstanzen. «Somit wird die Waschkraft in keiner Weise beeinträchtigt und die Umwelt wird beim Waschen geschont», sagt der zweifache Familienvater. Gleichzeitig ist Washo hypoallergen und schonend zur Haut, und beinhaltet pflanzlich basierte Tenside statt unnötige Zusatzstoffe. Auch für Veganer und Vegetarier ist Washo geeig-

net, denn im Gegensatz zu den gängigen Waschmitteln stecken keine tierischen Produkte drin.

Damit die Kunden in vollem Umfang ihren Beitrag zum Umweltschutz leisten können, wird mit der Organisation Tree-Nation für jede verkaufte Box ein Baum gepflanzt. Dank dieses Einsatzes wachsen schon über 47 000 Bäume, die derzeit 3200 Tonnen CO₂ ausgleichen. Die Kunden bekommen nach ihrem Einkauf ein personalisiertes E-Mail, und können bald darauf dank Fotos das Wachstum ihres eigenen Baumes verfolgen. Eine Collage von Eindrücken und Bildern macht auf der Website von Washo das Engagement von überzeugten Verbrauchern transparent. Wenn die Mehrzahl der Konsumenten umdenken würde, könnte man einen erheblichen Beitrag zum Umweltschutz leisten. «Vor allem in der aktuellen Situation sollte umweltfreundliches Handeln massenverbreitet werden. Ökologische Produkte dürfen keine Nischenware mehr sein», so die Vision des Unternehmers.



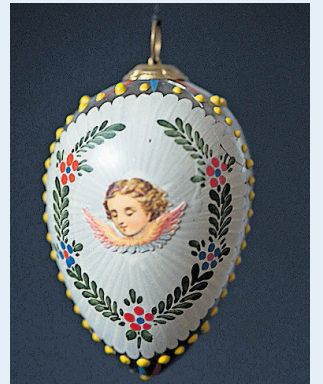
Lukas Thoma, CEO Washo Schweiz, beim Verpacken der Waschstreifen. Bild: pd

Demnächst

Weihnachtszeit naht mit Ausstellungen

Der Baarer Weihnachtschmucksammler Fredi Dünnenberger beteiligt sich an zwei Ausstellungen: Das Museum Kloster Muri zeigt vom 27. November bis 30. Januar 2022 die Weihnachtsausstellung «Von Königsberg bis London». Sie zeigt in einem wunderschönen Umfeld historische Adventskalender, Nikoläuse, Christbaumschmuck und Krippen.

Das Museum Schloss Gruyères widmet sich dem Thema «Noël pour la Patrie» und zeigt eine Ausstellung mit Exponaten, die bis zum Deutsch-Französischen Krieg von 1870 zurückreichen. pd



Eine der schönsten und ältesten Kugeln aus Baar wird in der zentralen Vitrine in Muri liegen. Bild: pd

Grüsse aus Baar – Walterswil im Fokus des Fotografen

Walterswil mit der Wallfahrtskirche von 1902 mit dem Wettingerhaus und weiteren Schulgebäuden, im Mittelgrund der talartige Einschnitt gegen Sihlbrugg mit den Bauernhöfen Tännlimoos und Oberhof; im Hintergrund die Ausläufer der Albiskette und des Horgenerbergs. Seit dem 16. Jahrhundert ist für Walterswil ein Heilbad nachgewiesen; zwischen 1610 und 1629 kaufte das Zisterzienserkloster Wettingen die Liegenschaft und mehrere Güter in Walterswil auf. Im Jahr 1900 kaufte das Katholische Priesterkapitel des Kantons Zürich die Liegenschaften und richtete in Walterswil ein Kinderheim ein, das sich später zu einer Internats- und Tagesschule entwickelte. pc

In dieser Serie präsentieren wir sporadisch alte Postkarten aus der Sammlung des Einwohnergemeindearchivs Baar.

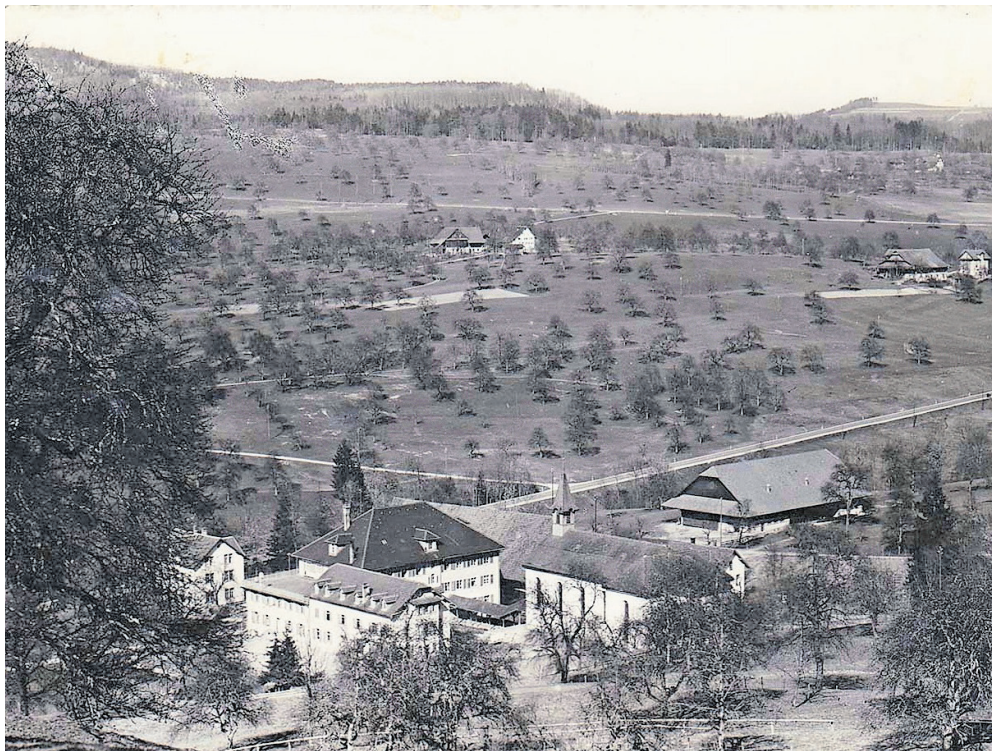


Bild: Einwohnergemeindearchiv Baar, Foto- und Postkartensammlung

IMPRESSUM

Zugerbieter – Unabhängige Wochenzeitung für Baar und Allenwinden, 116. Jahrgang
Baarerstrasse 27, 6300 Zug
Telefon 041 725 44 11
www.zugerbieter.ch
redaktion-zugerbieter@chmedia.ch

HERAUSGEBERIN

CH Regionalmedien AG, Beteiligungen der CH Media AG auf www.chmedia.ch

REDAKTION: Chefredaktor: Florian Hofer (fh),
Redaktionsleitung: Claudia Schneider (csc),
Redaktion: Patrick Caplazi (pc), Freie Mitarbeit:
Ernst Bürge (eb), Hansruedi Hürlimann (hh), Franz Lustenberger (fra), Martin Mühlebach (mü),
Monica Pfändler-Maggi (mm), Lukas Schärer (lus),
Peter Theiler (th), Marcus Weiss (mwe),
Pressekontakt (pd), Christian H Hildebrand (Foto).

VERTRIEB: Telefon 058 200 55 86,
kkzeitschriften@chmedia.ch

INSERATEANNAHME: Telefon 041 725 44 56,
inserate-zugerbieter@chmedia.ch

DRUCK: DZZ Druckzentrum Zürich AG.
Der Zugerbieter erscheint als Lokalausgabe der Zuger Presse und als offizielles Publikationsorgan der Gemeinde Baar jeden Dienstag in einer Auflage von zirka 12 267 Exemplaren.

EINE PUBLIKATION VON

ch media

Anzeige



Sehr geehrter «Zugerbieter»-Kunde! Denken Sie rechtzeitig an die Abgabe Ihrer Weihnachts- und Neujahrsglückwünsche!

Die traditionelle Weihnachtsausgabe erscheint dieses Jahr am
Dienstag, 21. Dezember 2021.

Anzeigenannahmeschluss: Mittwoch, 15. Dezember, 13 Uhr.

Bei Gestaltungsfragen und -wünschen steht Ihnen unsere
Anzeigenabteilung gerne zur Verfügung.

CH Regionalmedien AG, Baarerstrasse 27, 6300 Zug
Telefon 041 725 44 56
inserate-zugerbieter@chmedia.ch, www.zugerbieter.ch

Zugerbieter